



REMAR + C.L.B.

• JULI 2006 •

# Worte des Lebens



CHRISTLICHER LEBENSHILFE BUND C.L.B.

Postanschrift:  
Postfach 110528  
86030 Augsburg

Hausanschrift:  
Barfüßerstr. 5  
86150 Augsburg

Tel: 0821 152000 und 3492035  
Fax: 0821 152000  
Mobil: 0171 6422902

Email: [dialog@clb-ev.org](mailto:dialog@clb-ev.org)  
Internet : [www.clb-ev.org](http://www.clb-ev.org)

*Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Schöpfung; das Alte ist vergangen, siehe, es ist alles neu geworden. (2Kor 5,17)*

Diese Bibelstelle ist die Losung für unseren Dienst an den Menschen in Gefängnissen oder sonst wo am Rande der Gesellschaft. In diesem Zusammenhang ist es eine Tatsache, die wir immer wieder voller Staunen und Dankbarkeit erleben dürfen: Was die Züchtigung von Eltern nicht vermocht hat, was in Schulen und Erziehungsheimen nicht gelungen ist, was Polizei, Staatsanwaltschaften, Gerichte, Jugendgefängnisse oder Erwachsenenknast nicht geschafft haben, **das hat JESUS CHRISTUS bewirkt**: Aus Straf- und Wiederholungstätern in Jugend-, Frauen- oder Männergefängnissen, aus Obdachlosen, Alkoholikern, Dealern und Junkies sind durch JESUS CHRISTUS neue Menschen geworden – **das Alte ist vergangen, siehe, es ist alles neu geworden.**

Diese neuen Menschen, für die niemand mehr auch nur seinen Fingernagel setzen würde, haben ihr Leben JESUS, ihrem HERRN übergeben. Wir nennen sie **die Wiedergeborenen im HERRN**. Sie leben und erleben nun das, wonach sie sich eigentlich schon immer gesehnt haben, auch zu einer Zeit, in der sie JESUS noch nicht kannten. Im Grunde sehnen sich alle, gläubige und nicht-gläubige Menschen, nach Vergebung und Neubeginn, nach der Wiedergeburt – was eben nur mit JESUS geht; die Statistiken sprechen für sich. Deshalb verkünden wir das WORT GOTTES überall, auch auf der Straße und in den Gefängnissen, in Krankenhäusern, in Asyl- und Therapieeinrichtungen.

Es sind die Worte, die wir manchen von Ihnen, zum Teil schon seit Jahren zusenden: **die Worte des Lebens.**

Diese Worte aus der Bibel sind die Worte unseres lebendigen GOTTES, die nicht unverrichteter Dinge zurückkehren, wie das Echo beweist. Damit haben Sie Teilnahme an dem, was wir gerade im Knast oder sonst wo verkünden, besprechen und diskutieren. Sie sollen so auch erkennen, dass es mit Wohnungs- u. Arbeitssuche, mit Behörden-gängen, Kleidung, Heizungs- und Lebensmitteln usw. nicht getan ist, **wenn der Mensch der alte bleibt**. Er ist meist nicht in der Lage Erworbenes zu halten, das alte „Ich“ fordert sein Recht, und nach und nach entgleitet ihm alles.

CHRISTUS JESUS sagt nicht umsonst: Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben; wer zu mir kommt, den werde ich nicht zurückstoßen; ich bin gekommen, damit sie Leben haben und es in Überfluss haben.

In 33 Jahren Dienst für GOTT haben hunderte aufgegebener Menschen ihr neues Leben gefunden. Mit Jesus im Herzen haben geheiratet, Kinder und einen guten Job. Soweit dies möglich ist, werden dann auch (vor allem bei den Jugendlichen Straftätern), im Rahmen des Täter/Opfer-Ausgleichs Wiedergutmachungen für die Opfer betrieben.

Und Sie, liebe Mitglieder, Spender, Freunde und Geschwister im HERRN, Sie alle haben in irgendeiner Form in all den Jahren daran mitgewirkt Leben zu retten und zu heilen. Ihre Gebete und Ihre Spenden waren und sind lebensrettend.

Wir alle sagen Ihnen dafür ein aus dem Herzen kommendes „VERGELT'S GOTT!“, denn ohne GOTT und ohne Sie ginge nichts.

# Wir suchen helfende Hände,

## die uns unterstützen!

Ob Sie den C.L.B. als aktives Mitglied in einem unserer christlichen Projekte mittragen oder den C.L.B. mit Ihrer Spende unterstützen ....

### Jeder kann mitmachen!

Vielleicht schreiben Sie gern. Senioren z.B. können mit Rat suchenden Menschen im Rahmen einer Briefpatenschaft viel von Ihrer Lebenserfahrung und Weisheit weitergeben...

Oder Sie kochen gern. Unsere Wohngemeinschaften freuen sich, wenn sie mal von „Muttern“ bekocht werden...

Interessierte bitte über [www.clb-ev.org](http://www.clb-ev.org)

oder email: [dialog@clb-ev.org](mailto:dialog@clb-ev.org)  
oder Handy: 0171 6422 902  
oder Festnetz: 0821 15 2000  
(Anrufbeantworter)

### Auszug aus den Projekten des C.L.B.

Gefangenenbetreuung  
Gefangenenseelsorge  
Familienbetreuung  
Kinderpatenschaften  
Christliches Netzwerk  
Mitarbeit an der Website  
Gebetsanliegen  
Wächtergebet  
CLB Wiki  
Spendenaufruf  
Spendensammlung  
Projektleitungen

### Ihre Spenden können sein:

Gebet  
Nächstenliebe, Trost  
Ihre Arbeitszeit  
Geld- oder Sachspenden  
Ideen  
usw. ....

## Offenbarung Kapitel 10 Verse 8-11 (aus der Bibel „Hoffnung für alle“)

### BEVOLLMÄCHTIGUNG UND AUSRÜSTUNG DES JOHANNES

---

**Vers (8):** Noch einmal sprach die Stimme vom Himmel zu mir und forderte mich auf: „**Geh und nimm das aufgeschlagene Buch** aus der Hand des Engels, der auf dem Meer und auf dem Land steht!“

**Vers (9):** Da ging ich zu dem Engel und bat ihn um das kleine Buch. Er antwortete mir: „**Nimm das Büchlein, und iss es auf!** Es schmeckt süß wie Honig, aber du wirst Magenschmerzen davon bekommen.“

**Vers (10):** So nahm ich das kleine Buch aus seiner Hand und aß es. Es schmeckte wirklich süß wie Honig; aber dann lag es mir schwer im Magen.

**Vers (11):** Da sagte mir jemand: „GOTT wird dir noch einmal zeigen, was ER mit den Völkern, Nationen, Stämmen und ihren Herrschern vorhat. Das sollst du auch noch bekannt machen!“

### Wie ist das alles zu verstehen?

**Vers (8):** „Noch einmal sprach die Stimme vom Himmel zu mir...“: Es ist dieselbe Stimme (vom Himmel her) wie in Offb 10 Vers (4).

**Vers (9):** Er antwortete mir: „Nimm das Büchlein, und iss es auf! Es schmeckt süß wie Honig, aber du wirst Magenschmerzen davon bekommen.“:

Johannes hatte zwar einen einzigartigen Botenauftrag als Apostel im allgemeinen (vgl. Joh.- Evangelium und Joh.- Briefe), **aber als Empfänger der Offenbarung im Besonderen.**

**Doch auch die ganze wahre Gemeinde JESU, jeder Glaubende, ist mit dem Botendienst beauftragt und zu ihm bevollmächtigt.** Das gilt insbesondere in Zeiten der Anfechtung und Bedrängnis der Gemeinde JESU CHRISTI, in der auch manche Ämterordnungen zerbrechen oder versagen.

Die ganze Gemeinde, mit allen ihren einzelnen lebendigen Gliedern, ist auch zu einem priesterlichen und prophetischen Dienst berufen (1. Petr 2,9). Sie soll **zu GOTT hin beten für die Welt**, das heißt auch Fürbitte tun, und **von GOTT her reden und wirken in und an der Welt**. Auch eine schwache, unscheinbare Christenschar hat große Vollmacht. Selbst in der Endzeit ist sie keineswegs in die Passivität gedrängt. GOTT selber ist es, der ihr immer noch Wirkungsmöglichkeit gibt.

Für solchen Dienst ist es nötig, **dass auch die Gemeinde JESU mit den einzelnen Gliedern, wie damals Johannes, »das offene Büchlein« erbittet, nimmt und »isst«.** Das heißt in der Bibel suchen, um das rechte Verständnis bitten, offen sein für das, was die Bibel sagt, gibt und weist, **für die Bibel dankbar sein und nach ihr leben.**

**Wie Johannes kann sich jeder Bruder, jede Schwester diesem Dienst vertrauensvoll stellen und sich von ihm (zu allen Zeiten) Weg und Ziel weisen lassen. Das Büchlein ist »offen«: GOTT hat uns in Jesus Christus durch Seinen Geist, Seine hohen Gedanken geöffnet** (Joh 15,15; 1. Kor 2,10; vgl. Offb 5,7; Offb 8,1).

**Vers (10):** So nahm ich das kleine Buch aus seiner Hand und aß es. Es schmeckte wirklich süß wie Honig; aber dann lag es mir schwer im Magen:

## 1. Das Buch essen

- Es ist nötig, **GOTTES WORT** zu »essen«, **es ganz in sich aufzunehmen**, sich von **GOTTES Geist und Gedanken ganz durchdringen**, von ihnen **bewegen zu lassen**, in den **Bahnen von GOTTES Plan und Willen zu denken**, zu **gehen und zu wirken**, und, wie es **geboten ist**, auch im **Leiden zu stehen**.

- Schon bis hierher war die Offenbarung dem Apostel Johannes und durch ihn der Gemeinde JESU übergeben (Offb 1,1.11). Aber nun gerade jetzt, für das letzte, anfechtungsreiche Wegstück, das ihm von GOTT her gezeigt wird und von dem er reden soll, ist es für Johannes besonders nötig, noch völliger, **vorbehaltloser und bis ins Innerste hinein GOTTES Plan in sich aufzunehmen**, so dass sein eigenes Denken und Wollen ganz gleichgerichtet wird mit GOTTES Willen, und dass er sich so selbst ganz mit GOTTES Willen identifizieren kann, **auch wo GOTT schwere und rätselvolle Wege führt**.

- **Genau das ist auch für uns heute nötig**, wenn wir **recht durch unsere dunklen Tage** und, wenn **GOTT es will**, durch die **Endzeit gehen** und andere dazu **anleiten wollen**, das **Gleicherweise zu tun**.

## 2. Es schmeckte wirklich süß wie Honig...

- Das **WORT GOTTES empfinden wir auch heute als »süß«**, als **»unseres Herzens Freude und Trost«** (Jer 15,16), **sofern wir's in uns selbst aufnehmen**. Es ist beglückend, aus **GOTTES WORT** zu sehen und zu erleben, wie herzlich gut GOTT uns ist und wie hoch ER uns dadurch würdigt, **dass wir seine Mitarbeiter sein dürfen** (1. Kor 3,9).

- **Doch als »süß« wird GOTTES WORT auch empfunden**, wo wir's **andern weitergeben** und es als **das WORT GOTTES durch unseren Mund ausgeht**. Immer wieder nehmen wir mit Freude und Dank wahr: Von unserem **HERRN** und **Seinem Evangelium** her haben wir den Menschen etwas unendlich Hilfreiches zu bringen, zu sagen und zu geben: den Alten und den Jungen, die das Leben vor sich haben, den Schuldbeladenen, den Hoffnungslosen, den Angefochtenen, den von Sorgen Beschwerten, den in Aufgaben Geforderten, den Kranken, den Sterbenden, den Leidtragenden.

## 3. ...aber dann lag es mir schwer im Magen

- **Inwiefern bereitet die Annahme und Weitergabe des WORTES GOTTES auch Schmerzen?** Das **WORT GOTTES** enthält auch **die Ankündigung des dunklen Vorletzten, der schweren Anfechtungszeit der Gemeinde JESU, der »großen Trübsal«** (Offb 7,14).

- Das Wort **GOTTES** enthält die Ankündigung der Gerichte über die unbußfertige Welt. Wer von der Liebe **JESU** beseelt ist, dem ist das ein Schmerz. Auch **JESUS** hat geweint über Jerusalem, als er die Unbußfertigkeit dieser Stadt und das daraus folgende Gericht sah (Lk 13,34.35; Lk 19,41-44). **So macht das göttliche Gericht auch uns Not**, angefangen im **Blick auf unsere ungläubigen Verwandten, Freude und Bekannten**.

- **Und auch die Ausrichtung der Gnadenbotschaft ist von Schmerz begleitet; denn die, die es vergeblich hören, können nicht in den vorigen Zustand zurückkehren**; sie sind nun durch ihre Ablehnung gekennzeichnet (Joh 7,53; 2. Kor 2,16). **Das Wort des Gerichts in sich aufnehmen, ihm recht geben und es gehorsam weitersagen, führt die Boten ins Leiden**. So haben wir es zum Beispiel an Jeremia sehen; wenn er geschwiegen hätte, wäre ihm nichts geschehen. Aber auch die Gnadenbotschaft auszurichten, führt oft ins Leiden; denn auf »Gnade und Barmherzigkeit« angewiesen sein, will der natürliche Mensch nicht. So ist zum Beispiel Paulus, ein Bote der Gnade wie kaum ein anderer, ebenfalls durch viel Leiden gegangen (2. Kor 11,16ff).

- **Das Wort des Bußrufs und der Gerichtsankündigung, das wir der uns umgebenden Welt sagen, können wir nicht ausrichten, ohne dass es sich auch gegen uns wendet. Wir dürfen nicht »anderen predigen und selbst verwerflich werden« (1. Kor 9,27).** Und »das Gericht hebt an am Hause GOTTES« (1. Petr 4,17). Vers (11): Da sagte mir jemand: „GOTT wird dir noch einmal zeigen, was ER mit den Völkern, Nationen, Stämmen und ihren Herrschern vorhat. Das sollst du auch noch bekannt machen!“:

- Johannes redet von GOTT her und in Seiner Vollmacht. **Das Wort des Johannes ist Tat, weil GOTTES WORT, das er ausrichtet, Tat ist (Ps 33,9),** Sein Gnadenwort und Sein Gerichtswort: »Welchen ihr die Sünden erlasset, denen sind sie erlassen; und welchen ihr sie behaltet, denen sind sie behalten« (Joh 20,23).

- **»Weissagen (Prophetie)« heißt für uns, von GOTT her und in Vollmacht GOTTES das Wort der Schrift durch Wirkung des Heiligen Geistes in bestimmte Situationen hinein auszurichten oder auch z.B. Verheißungen zu verkünden oder Weisungen auszusprechen.** Der HEILIGE GEIST bindet sich dabei in dem, was er ausrichten heißt, an das ein für allemal gegebene Wort der Heiligen Schrift. JESUS sagt: » Aus dem Meinen wird ER es nehmen und euch erinnern alles, das ich euch gesagt habe« (Joh 14,26; Joh 16,14).

- **Boten GOTTES waren immer wieder, menschlich gesehen, schwache Leute:** Der gefangene Joseph in Ägypten, Mose als ein Glied des armen Gottesvolks Israel, Daniel als einer der »Gefangenen aus Juda«. **Erst recht wird die Gemeinde JESU in der letzten Zeit scheinbar ohnmächtig sein.** Aber was schadet die Ohnmacht, wenn der große GOTT Seine Vollmacht verleiht und jetzt schon, in der Fürbitte, **Anteil gibt an seinem Weltregiment!**

+ + +

### Psalm 116 Verse 1-7 (aus der Bibel nach Dr. M. Luther)

Ich liebe den HERRN, denn ER hört die Stimme meines Flehens.  
ER neigte Sein Ohr zu mir; darum will ich mein Leben lang IHN anrufen.  
Stricke des Todes hatten mich umfangen, des Todesreichs Schrecken hatten mich getroffen;  
ich kam in Jammer und Not.  
Aber ich rief an den Namen des HERRN: Ach, HERR, errette mich!  
Der HERR ist gnädig und gerecht, und unser GOTT ist barmherzig.  
Der HERR behütet die Unmündigen; wenn ich schwach bin, so hilft ER mir.  
Sei nun wieder zufrieden, meine Seele; denn der HERR tut dir Gutes.  
AMEN!

+ + +